



Die Lebens- und Wohnqualität ist nicht zuletzt davon abhängig, wie gut das Zusammenleben mit den eigenen Nachbarinnen und Nachbarn funktioniert. Dazu kann jede und jeder selbst etwas beitragen.

Wussten Sie schon, ...

- ... dass fast alle Kontakte in der Nachbarschaft gemacht werden, indem man sich begrüßt? 95% der Nachbarinnen und Nachbarn reden miteinander und 66% besuchen sich. [Planet Wissen, WDR]
- ... dass Nachbarschaft nicht mehr nur im „echten“ Leben, sondern vermehrt auch in digitalen Welten stattfindet? Der Kontakt in solchen Nachbarschaftsgruppen verbindet Personen mit den gleichen Interessen und fördert die Neugier, sich persönlich kennenzulernen.
- ... dass es für Nachbarinnen und Nachbarn leichter ist, wichtige Themen anzusprechen und Konflikte auszuhandeln, wenn sie sich persönlich kennen?

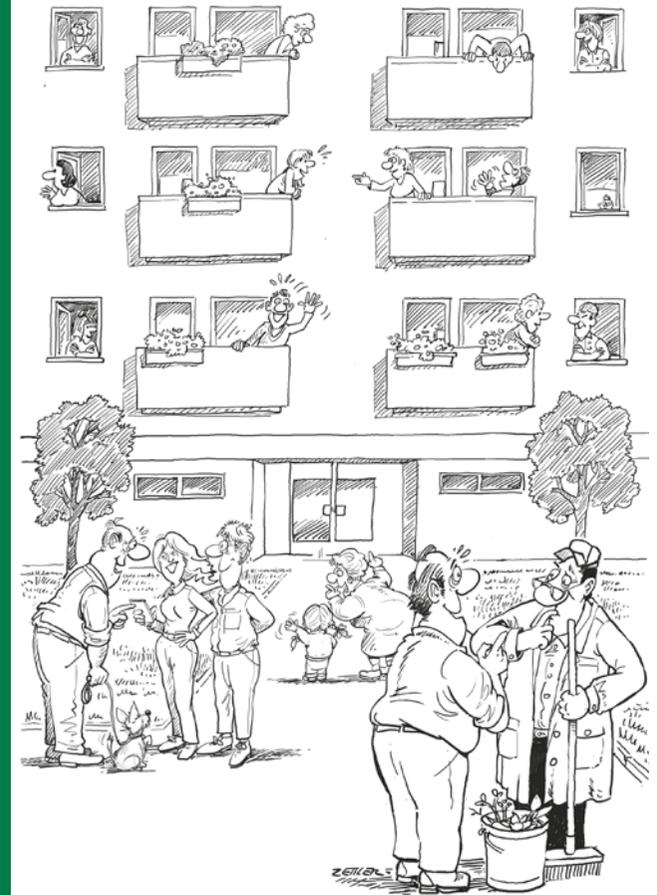
Das Land Steiermark und der Verband gemeinnütziger Bauvereinigungen unterstützen das Zusammenleben in Vielfalt mit dieser Kampagne.

www.zusammenwohnen.steiermark.at

Herausgeber: Servicebüro zusammen>wohnen<
Theodor-Körner-Straße 120, 8010 Graz, Jahr: 2022, Nr. 7

Steiermark. Wir halten zusammen.

Zusammen >wohnen<



DIE
GEMEINNÜTZIGEN
STEIERMARK



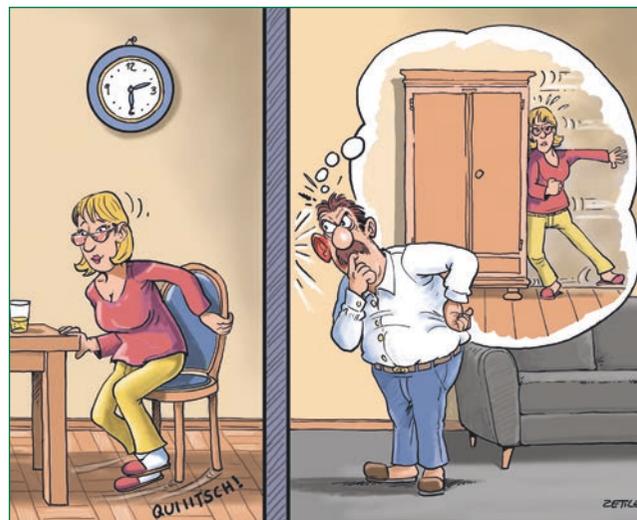
→

Gespräch in der Nachbarschaft

Das Zusammenleben in einer Wohnanlage bedeutet, dass viele Menschen Wand an Wand und Tür an Tür wohnen. Diese Vielfalt zeigt sich in unterschiedlichen Meinungen und vielfältigen Vorstellungen eines gelungenen Miteinanders. Im Gespräch zu bleiben, fördert eine funktionierende Nachbarschaft.

„ Zusammenleben heißt, gemeinsam den Alltag zu meistern, sich zu begegnen, auszutauschen, zu kooperieren, Konflikte auszutragen und auszuverhandeln.“

Aus der steirischen Charta des Zusammenlebens in Vielfalt.



KONFLIKTE

Die unterschiedlichen Lebensformen führen schnell zu Ärgernissen innerhalb einer Nachbarschaft.

Besonders bei Störungen tauchen schnell Bilder von der Situation in der Nachbarwohnung auf. Diese stimmen mit der Wirklichkeit oft nicht überein und führen zu Missverständnissen. Um diese zu klären, braucht es den persönlichen Kontakt vor Ort.

Konnte im direkten Gespräch keine Lösung für alle gefunden werden, holen Sie sich Unterstützung.

Tipp: Besser früher als später das Gespräch mit den Nachbarinnen und Nachbarn suchen. Informieren Sie sich bei Ihrer Hausverwaltung oder Gemeinde und fragen Sie nach einem Konfliktgespräch von **zusammen>wohnen<**.



MUT ZUM GESPRÄCH

Das Ansprechen wichtiger Themen erfordert Mut und Entschlossenheit. Versuchen Sie, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und diese nicht nur einzufordern.

Mit einem Gespräch vor Ort übernehmen Sie aktiv Verantwortung für Ihre Nachbarschaft und können das Miteinander gemeinsam gestalten.

Dritte, wie Hausverwaltungen und Gemeinden, können hier nur beraten. Die Bearbeitung sozialer Konflikte liegt bei den Nachbarinnen und Nachbarn selbst.

Tipp: Lernen Sie gleich beim Einzug Ihre Nachbarinnen und Nachbarn kennen und bleiben Sie in Kontakt!